

Liebe Geschwister und Freunde!

Ganz herzlich möchten wir Euch aus Eschenburg grüßen. Wir sind dem Herrn dankbar, dass „Dein Brief“ schon viele Jahre versandt werden kann. Betet bitte mit uns dafür, dass dieser „stille Bote“ in allen Häusern mit innerem Gewinn – zur Belehrung, Ermunterung und zum Trost – gelesen wird, „damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen“ (1.Petrus 4,11b).

Mit der Hilfe des Herrn möchten wir uns mit **drei bedeutungsvollen Tatsachen beschäftigen**, die **die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft** betreffen.

📖 Wir bitten, den Brief an die Hebräer, Kapitel 9, Verse 24-28 zu lesen.

* Der gegenwärtige Dienst unseres Herrn

„Denn Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, **um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen**“ (Hebräer 9,24).

Der Hebräerbrief könnte die Überschrift tragen: „Die geöffneten Himmel“. Ist unser Blick nach oben gerichtet, sehen wir einen verherrlichten Menschen, **Jesus, den Gott mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt hat** (Kap. 2,9). Wir sind dankbar, dass wir in unserem Herrn „einen solchen Hohenpriester haben, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln“. Er ist für uns „ein Diener des Heiligtums“. – Und worin besteht Sein Dienst? **Er verwendet sich für Dich!** Denn: „Dieser [Priester] hat ein unveränderliches Priestertum. Daher vermag er diejenigen auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er allezeit lebt, um sich für sie zu verwenden“ (Hebräer 8,1.2; 7,24.25).

Er selbst ist auf der Erde in allem versucht worden und vermag daher Mitleid zu haben mit unseren Schwachheiten (Kap. 4,15). **Er weiß um Deine Umstände, die Dich bedrücken, denn Er ist der allwissende Gott. Er möchte Dir Deine Last abnehmen und Dich mit mächtigen Händen tragen. Deshalb beherzige die Aufforderung des Dichters: „Wirf auf IHN die ganze Last, sag IHM alles, was Du hast.“**

Eine weiterer Dienst unseres erhöhten Herrn ist der des Sachwalters [o. Fürsprechers] bei dem Vater. Durch das „Bad der Wiedergeburt“ sind wir „ganz rein“, ausgenommen die Füße (Johannes 13,10). Sie werden immer wieder beschmutzt. Ein sündiger Gedanke, ein unschönes Wort, eine ungehorsame Tat haben zur Folge, dass die **praktische** Gemeinschaft mit unserem Vater unterbrochen ist. Gegenwärtig setzt unser Herr Jesus Christus, der Gerechte, Seinen Dienst der Fußwaschung fort: Beim Lesen oder Hören des Wortes Gottes deckt Er Sünden auf und führt uns zum Selbstgericht und Bekenntnis. Er versichert: **„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“** (1.Johannes 2,1; 1,9). Die Freude des Heils kehrt in das Herz zurück, wir haben wieder Gemeinschaft mit Ihm.

Du bleibest Priester ewiglich,
vertrittst die Deinen kräftiglich,
die Himmel Du bewohnest.
Gericht und Tod uns nicht mehr schreckt,
Dein Blut uns allzeit schirmt und deckt,
weil Du, Herr, droben thronest.

Nein – Gericht und Tod brauchen ein Kind Gottes nicht mehr zu schrecken. Warum?

Du, Herr, hast unsre Schuld gesühnt;
am Kreuz trugst Du, was wir verdient,
trugst unsrer Sünden Menge ...

* Vor fast 2000 Jahren: Sein Opfer für die Sünde

„... jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbart worden zur Abschaffung der Sünde durch sein Opfer“ (Hebräer 9,26).

Alle Opfer, die die Israeliten alljährlich ununterbrochen nach dem Gesetz darbrachten, vermochten nicht eine Sünde wegzutun. Sie waren lediglich ein Erinnern an die Sünden. –

Denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen, sagt die Schrift. Jeder aber, der den Herrn Jesus als seinen persönlichen Heiland angenommen hat, darf nun wissen, dass er „geheiligt ist durch das ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi ... Denn mit einem Opfer hat er auf immerdar die vollkommen gemacht, die geheiligt werden“ (Hebräer 10,3.4.10.14).



*Wer fasset Deiner Liebe Tat,
und wer ergründet Deine Gnad,
die uns so reich umgibet?
Selbst Engel Deinem Throne nahn
und beten staunend mit uns an,
dass Du uns so geliebet.*

* Eine wunderbare Zukunft erwartet uns!

Denn unser Herr Jesus Christus wird „zum zweiten Mal denen, die ihn erwarten, ohne Sünde erscheinen zur Errettung“ (Hebräer 9,28).

Wir wollen Ihn aus den Himmeln erwarten, denn: „Jetzt ist unsere Errettung näher, als damals, als wir gläubig wurden“ (Römer 13,11). Wir ahnen, was Sein Erscheinen „zur Errettung“ umfasst: „Fülle [Sättigung] von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar“ (Psalm 16,11). Sein Kommen für die Seinen zur Entrückung hat nichts mehr mit der Sünde zu tun. Denn der Herr Jesus hat „eine ewige Erlösung erfunden“ (Hebräer 9,12). Wenn Er kommt, wird auch unser Leib an dieser Erlösung teilhaben. Dann werden wir Seinen gebietenden Zuruf hören und entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft, um „allezeit bei dem Herrn“ zu sein.

*Und hast Du Deinen Dienst erfüllt,
wird unser Sehnen ganz gestillt,
dann wirst Du wiederkehren.
Führst uns zu Deiner Ruhe ein,
wo wir uns Deines Anblicks freun,
mit ew'gem Lob Dich ehren.*

Seid von Herzen dem bald kommenden Herrn befohlen! In IHM verbunden grüßen Euch:

Eure Brüder

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

